



Beilagen: Neue Gedehalle und Des Landmanns Sonntagblatt.

Erscheint am Mittwoch, Freitag und Sonntag. Der vierteljährlich voranzuzahlende Bezugspreis beträgt 1 Mark 25 Pfg. Anrückungsgebühr: Im amtlichen Teile für 1 zweispaltige Korpuszeile 30 Pfg.; im Anzeigenteile 1 Korpuszeile Raum 12 Pfg., 1 Petitzeile Raum 10 Pfg., 1 Petitzeile Satz 15 Pfg. Anstunftsgebühr 25 Pfg.

Nr. 39.

Tarnowitz, Sonntag den 1. April 1906.

Jahrg. XXXIV.

Nichtamtlicher Teil.

Zum bevorstehenden Vierteljahrwechsel werden die Postbezieher des Tarnowitzer Kreis- und Stadtblatts an baldige Erneuerung der Bestellung für das nächste Vierteljahr erinnert, damit eine Unterbrechung in der Zustellung vermieden werde.

Fürst Bismarck.

Geboren 1. April 1815, gestorben 30. Juli 1898.

Der 1. April gehört dem Andenken an den Fürsten Bismarck, den Begründer und ersten Kanzler des neuen Deutschen Reiches. Ein solches Gedenken ist wie eine nationale Läuterung für unser Volk. Wie der Riese Antäus der alten Sage sich immer wieder frische Kraft durch die Berührung mit seiner Mutter Erde schuf, so fühlen auch die deutschen Patrioten neues Leben in sich schwellen, wenn sie an der Gruft in Friedrichsruh Zwiesprache halten mit dem Geiste ihres Helden. Durch die stille Waldeseinsamkeit rauscht es wie eine Offenbarung, und an der geweihten Stätte empfängt der andächtige nationale Pilger eine Fülle der reichsten Eindrücke, die ihm Ziel und Richtung für das ganze Leben gewähren.

Es liegt eine geheimnisvolle, befruchtende Kraft in einer solchen nationalen Pilgerfahrt im Geiste zu der Ruhestätte des größten aller Deutschen. Wohl mag das denen unbegreiflich erscheinen, die in ihrem nationalen Empfinden so abgeblaßt sind, daß sie angesichts der Verehrung des deutschen Volkes für seinen Altreichskanzler über „Serventulus“ zu spotten wagen. Wir aber, die wir Bismarcks Spuren zu folgen und seinen Geist in uns lebendig zu erhalten bemüht sind, wir wissen, was das Sichverfesten in die Erinnerung an den Einzigen bedeutet. Was im tieferen Grunde mit solchen Gedenk- und Erinnerungsfeiern bezweckt wird, das läßt sich wohl nicht treffender ausdrücken, als es einmal die Hamb. Nachr. taten, indem sie sagten: „Ein jeder Teilnehmer soll im Anschluß daran den festen Vorsatz fassen, selbst ein kleiner Bismarck zu werden.“

So ist es in der Tat. Jeder wackere deutsche Mann soll aus dem Opfer dankbaren und liebevollen Erinnerens, das er dem Fürsten Bismarck darbringt, für sich selbst die sittliche Kraft und Festigkeit schöpfen, unerschütterlich von dem Plage aus, auf den ihn das Schicksal gestellt hat, zum Besten des großen Ganzen zu wirken und in seinem Herzen jene reine Flamme heiliger Vaterlandsliebe zu nähren, wie sie in der Seele Bismarcks zeit seines Lebens brannte, klar ruhig und herrlich. Eine solche Vaterlandsliebe hat nichts zu tun mit Chauvinismus und Hurratriotismus. Sie ist eine besondere nationale Tugend, die in Bismarck den Triumph ihrer höchsten Reinheit und Vollendung feierte und ihn dazu befähigte, das Größte zu schaffen, was je ein Staatsmann geleistet hat. Eine solche Vaterlandsliebe, die den ganzen Menschen als eine sittliche Gewalt ergreift und seine besten Kräfte in ihren Dienst stellt, ist in ihrer Eigenart ebenfalls ein Ausfluß der echt deutschen Welt- und Lebensauffassung, die in dem Fürsten Bismarck einen Vertreter gefunden hat, wie er in solcher hehren Reinheit und machtvollen Größe kaum je übertroffen werden wird.

Diesem Bismarckischen Vorbild nachzustreben und sich ihm möglichst zu nähern, das muß das oberste Ziel jedes Deutschen sein und bleiben. Nur eine Richtschnur im Auge, das Vaterland und seine heiligen unveräußerlichen Güter: so soll der deutsche Mann der Zukunft sein nach dem Vorbilde Bismarcks. Wenn unsere heranwachsende Jugend sich so mit dem echten Bismarckischen Geiste erfüllt, dann wird sie auch allezeit recht gerüstet sein zur Verteidigung des teuern Vaterlandes gegen seine inneren und äußeren Feinde.

Politische Rundschau.

Wochenbericht.

Die verfloßene Woche ist im Reichstage vornehmlich mit der Beratung des Kolonialetat ausgefüllt worden. Leider kann nicht gesagt werden, daß die Verhandlungen

geeignet waren, einen irgendwie erfreulichen Eindruck zu hinterlassen. Im preussischen Abgeordnetenhaus wurde über die des Wahlrechts betreffenden Gesetzesvorlagen verhandelt.

Einen Lichtblick brachte uns die auswärtige Politik der vergangenen Woche. In Algieras ist es gelungen, auf Grund einer von amerikanischer Seite vorgeschlagenen Fassung eine Einigung über die Frage der Beaufsichtigung der Polizei herbeizuführen. Es soll mit dieser Beaufsichtigung für die nächsten fünf Jahre ein höherer Offizier des niderländischen oder schweizerischen Heeres, der von seiner Regierung zu wählen und vom Sultan zu bestatigen ist, betraut werden. Der betreffende Offizier, der den Titel Generalinspektor erhält und seinen Wohnsitz in Tanger nimmt, soll mindestens einmal im Jahre die verschiedenen Polizeikörper beaufsichtigen und über diese Beaufsichtigungen an den Maghzen berichten. Die von dem Generalinspektor dem Maghzen zu erstattenden Berichte und Mitteilungen sind zur selben Zeit in Abschrift dem Dogen des diplomatischen Korps zu übersenden, damit das diplomatische Korps in die Lage gesetzt ist, festzustellen, daß die sicherliche Polizei gemäß den von der Konferenz gefaßten Beschlüssen arbeitet, und zu überwachen, ob sie wirksam und den Verträgen gemäß die Sicherheit von Leib und Gut der fremden Staatsangehörigen wie die Sicherheit des Handelsverkehrs verbürgt. Durch diese Vorschriften über die Stellung und Befugnisse des Generalinspektors, die den internationalen Charakter der Polizeiorganisation sicherstellen, ist begründete Hoffnung auf einen günstigen Ausgang der Konferenz erweckt worden. Möge ihr baldige Erfüllung beschieden sein.

Unsere heutige Wochenchronik hat auch von einem Staatsjubiläum zu melden. Fünfundzwanzig Jahre sind verfloßen, seit Rumänien, das bis dahin Fürstentum gewesen war, zum Königreich erhoben worden ist. Unter der Führung eines weitschauenden und pflichttreuen Oberhauptes hat das junge Königreich sich mehr und mehr zu einem wertvollen Elemente der europäischen Völkerverwandtschaft und durch ernstes Streben eine hochgeachtete Stellung in politischer wie in wirtschaftlicher Beziehung zu erringen vermocht. In Deutschland hat man diese Entwicklung mit warmem Interesse verfolgt und wünscht von Herzen, daß Rumänien sich auch fernerhin rüstigen Fortschreitens und kraftvollen Emporblühens erfreuen möge.

Deutschland.

— Wie die Kölner Volkszeitung meldet, hat der Kaiser die aus Courrières heimgekehrten deutschen Bergungsmannschaften auffordern lassen, sich am 2. April nachmittag in Krefeld vorzustellen.

— Alle bisherigen Meldungen über eine Mittelmeerreise Kaiser Wilhelms im Frühjahr sind falsch, da feststeht, daß das deutsche Kaiserpaar im zweiten Hälfte April in Homburg dauernd Aufenthalt nehmen wird.

— Der Kaiser wird bis zum 4. April sich täglich nach Potsdam begeben, um Truppenbefestigungen vorzunehmen bzw. Offizierreitstunden beizuwohnen. Am 31. März soll Prinz Eitel Friedrich seine Kompanie (Leib-) des 1. Garderegiments zu Fuß dem Kaiser vorführen.

— In Potsdam fand Dienstag mittag 12 Uhr in der Friedenskirche eine Trauerfeier für die Herzogin Wilhelm von Medlenburg statt. Der Sarg war vor dem Altar aufgebahrt. Im Altarraum versammelten sich der Kronprinz, der Großherzog von Medlenburg-Schwerin, die Prinzen Eitel Friedrich, August Wilhelm, Leopold mit Gemahlin, Friedrich Heinrich, Joachim Albrecht, der Erbprinz von Medlenburg-Schwerin, die Mitglieder des fürstlichen Hauses Reuß, das Gefolge. Ferner waren u. a. anwesend: Der Reichskanzler, Oberpostmarschal Graf zu Eulenburg, Generalfeldmarschall von Hahnke, Generaloberst Graf Schlieffen, Geheimer Rabinetsrat von Lufanus, Staatssekretär von Tschirsky und Bögendorff, die kommandierenden Generale des Gardekorps und des III. Armeekorps, der bairische und der badische Gesandte, die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden von Potsdam. Um 12 Uhr betrat das Kaiserpaar die Kirche. Der Kaiser und die Fürsten hatten medlenburgische Ordensbänder angelegt. Die Kaiserin nahm zwischen dem Kaiser und dem Großherzog von Medlenburg-Schwerin Platz. Die Feier begann mit dem Gesange des berliner Domchores: „Wenn der Herr die Befestigung Zions erbauen wird.“ Nach einem Gesang der Gemeinde hielt Hofprediger Wendlandt die liturgische Andacht. Den

Schluß bildete der vom Chor gesungene Choralvers: „Wenn ich einmal soll scheiden.“

— Der Stellvertretende Leiter des Kolonialamts Erbprinz zu Hohenlohe-Schillingen hat um einen längeren Urlaub nachgesucht und begab sich nach der Riviera. Erbprinz zu Hohenlohe ist für die Zeit nach Beendigung der zweiten Beratung des Kolonialetat im Reichstag um einen Urlaub eingekommen. Mit der Frage der Errichtung eines Reichskolonialamts hat der Urlaub und die Reise nicht das mindeste zu tun.

— Der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika Graf Böke, der bekanntlich auf der Reise nach Deutschland ist, soll, wie die N. O. R. wissen will, nicht auf seinen Posten zurückkehren; er sei für ein wichtiges Amt im auswärtigen diplomatischen Dienst in Aussicht genommen. Als sein Nachfolger in Dar-es-Salaam sei der Gouverneur von Samoa Dr. Solf anzusehen.

— Der neue preussische Gesandte in Hamburg Frhr. von Heyking wurde vom Senatspräsidenten Bürgermeister Dr. Burchard zum Antrittsbefuch empfangen.

— Der Staatsanzeiger veröffentlicht zahlreiche Ordensauszeichnungen an Offiziere und Mannschaften der Schutztruppe für Südwestafrika.

— Das Herrenhaus begann Mittwoch die Beratung des Etats. In der allgemeinen Besprechung verlangten mehrere Redner ein schärferes Einschreiten gegen die Sozialdemokratie. Des weiteren kam die Reichsfinanzreform zur Sprache, wobei gegen die Reichserbschaftsteuer und gegen den Gedanken einer Reichseinkommen- und einer Reichsvermögenssteuer polemisiert wurde. Finanzminister Frhr. von Rheinbaben führte aus, eine Reichserbschaftsteuer habe sich trotz des Wunsches, sich möglichst auf die indirekten Steuern zu beschränken, doch nicht umgehen lassen, dagegen werde die Regierung für eine Reichseinkommen- und eine Reichsvermögenssteuer niemals zu haben sein. Ferner klagten mehrere Redner über die starke Belastung des Oflens mit Steuern, insbesondere mit Schullasten. Bei der Einzelberatung des Etats der Landwirtschaft wurde von mehreren Seiten Beschwerde geführt über die Kosten der Unfallrenten und die Vorschriften zur Verhütung von Unfällen, durch welche die Aufstellung von Maschinen erschwert würde. Weitere Redner traten für Aufforstung von minderwertigen Ländereien und Gebirgsrücken ein. Der Minister von Podbielski bewerte dabei, daß die Regierung infolge der gestiegenen Grundpreise sich auf solche Ländereien beschränken müsse, die für den Ackerbau vollkommen ausgeschlossen seien.

— Ein Massenbojott soll von der berliner Gewerkschaftskommission über eine Reihe berliner Konfektionsfirmen verhängt werden, weil diese es ablehnen, den Wünschen des Schneiderverbandes entsprechend Betriebswertstätten einzurichten.

— Anti-Duell-Liga. Aus maßgebenden Kreisen der Deutschen Anti-Duell-Liga wird mitgeteilt, daß sich in letzter Zeit erfreulicherweise die Anfragen wegen der Beitrittsbedingungen ganz außerordentlich gehäuft haben. Die Liga hat sich deshalb veranlaßt gesehen, nochmals bekannt zu machen, daß man sich wegen Aufnahmefähigkeit an den Generalsekretär der Liga, Herrn Moritz Schmitt in Köln, Volksgartenstraße 21, oder an die Vorsitzenden und Schriftführer der Ortsgruppen wenden möge. Diefelben sind zur Entgegennahme von Beitrittsklärungen bereit. Der jährliche Beitrag ist (mit Ausnahme von Bayern) dem Ermessen eines Jeden anheimgestellt.

— Die Staatsschuld Preußens betrug am 31. März 1904 7 022 503 793 Mark und am 31. März 1905 7 378 469 593 Mark, mithin hat sich die Staatsschuld um 355 965 800 Mark vermehrt.

— Auch im Jahre 1905 ist der Hauptteil der deutschen Auswanderer nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika gegangen. Von 28075 über deutsche und ausländische Häfen beförderten deutschen Auswanderern hatten 26005 die Vereinigten Staaten als Reiseziel. Seit Wiedererrichtung des Deutschen Reiches sind nach letzterem Lande nicht weniger als 2 406 826 Deutsche ausgewandert wovon 555 866 auf die 70er Jahre, 1 237 139 auf die 80er, 478 930 auf die 90er Jahre des vorigen Jahrhunderts und 134 861 auf die ersten fünf Jahre des laufenden Jahrhunderts entfallen.

Frankreich.

Die Kammer nahm bei Beratung des neuen Budgets einen Antrag des Sozialisten Daudisson an, vom Jahre

1907 ab den Familien, die wenigstens 4 Kinder unter 13 Jahren haben, Unterstüzungen zu gewähren. — Es ist seit Freitag gelungen, den Grubenbrand von Courrières von zwei Seiten zu bekämpfen und auf die Ostseite zu beschränken. — Zur Grubenkatastrophe in Courrières wird aus Lens gemeldet: Trotz aller Bemühungen machen die deutschen und die französischen Mannschaften keine Fortschritte in ihrem Kampf gegen die Feuerbrunst, und die Schwierigkeiten sind noch immer so groß wie zuvor. Sobald das Feuer auf eine Strecke von einigen Metern gelöst ist, bricht es immer wieder von neuem aus, noch bevor man an die Erneuerung der Holzverschalung der Schächte gehen kann, und der Kampf muß wieder aufgenommen werden. Meist tritt der Wiederausbruch des Feuers ein, während man die Mauern der Gänge abkühlen läßt, um die Verschalung vorzunehmen. Dabei ist aber das Verschalung unumgänglich notwendig, denn das durch das Feuer in morschen Koks umgewandelte Gestein würde zusammenstürzen, wenn nicht große Vorsichtsmaßnahmen getroffen würden. Man geht jetzt daran, das Feuer von zwei Seiten anzugreifen und zu umgehen. Aus Paris wird gemeldet: Das mit der Organisation der Maßnahmen für die Hilfeleistung für die Hinterbliebenen der Opfer des Grubenunglücks von Courrières beauftragte Komitee trat Freitag im Arbeitsministerium zusammen. Minister Barthou hielt eine Ansprache, in der er sein Bedauern über das schreckliche Unglück zum Ausdruck brachte und erklärte, daß bei der Untersuchung nach den Ursachen dieses Unglücks mit strenger Unparteilichkeit verfahren werden würde. Der Minister erwähnte ferner die Bewegung der einmütigen Hilfe als ein ehrenbes Zeichen der Zeit und fügte hinzu, daß die Unterschriften so bedeutender Männer ihm eine Bürgschaft für die Kontrolle seien. Barthou sprach dann dem früheren Präsidenten Douhet seinen Dank dafür aus, daß er den Vorsitz in dem Komitee übernommen und schloß seine Ausführungen mit der Bemerkung, daß man auch die belgischen Familien, von denen Mitglieder neben ihren französischen Arbeitsgefährten auf dem Grunde der Grube ruhen, nicht vergessen werde, und daß die Pflicht der Menschlichkeit nicht vor Grenzen Halt mache.

Aus Lens wird folgendes gemeldet: Die Untersuchung über die Ursachen der Grubenkatastrophe von Courrières wird von der Staatsanwaltschaft fortgesetzt. Nach der Aussage des Grubenarbeiters Vincent ist der Brand, nicht wie man bisher angenommen hat, in einer Kohlenstrecke, sondern in einem bereits abgebauten, als Holzlager benützten Stollen ausgebrochen, wohin man die alten, außer Gebrauch stehenden Grubenhölzer schaffte, statt sie in die Höhe zu befördern. Der verhörrte Grubenarbeiter versichert, daß zurzeit des Ausbruches des Feuers dort etwa 80 Kubikmet. Holz lagen. Nach seiner Aussage sei die Entstehung des Brandes der Unvorsichtigkeit eines Schlepvers, der in dem Holzlager arbeitete, zuzuschreiben. — Das Ergebnis der allgemeinen Abstimmung der Bergarbeiter im Kohlenbecken von Dins über die Frage des Ausstandes ist noch nicht vollständig bekannt. Indessen kann versichert werden, daß der Ausstand mit großer Mehrheit beschlossen werden wird. Im Beiden von Bas de Calais ergab die Abstimmung 20574 Stimmen für und 12582 gegen den Ausstand.

Schweden.

Die Regierung brachte einen Gesetzentwurf ein, betreffend die Bewilligung von Mitteln zum Anlauf von Wasserfällen, die sich im Privatbesitz befinden und für die elektrischen Staatsbahnen ausgenutzt werden sollen. Ferner wird vorgeschlagen, die Regierung zu ermächtigen, für einen Betrag bis zu 5 Millionen Kronen die Wasserfälle anzukaufen, die in nächster Zeit für den Staatsbahnbetrieb notwendig erachtet werden, und deren Anlauf nicht ohne Schaben für den Staat ausgeführt werden kann.

Schweiz.

Der Nationalrat bewilligte die geforderten Kredite von rund 11 Millionen Franken für die Vermehrung der Munitionsbestände und Anschaffung von Gebirgsausrüstung. Damit sind die vom Bundesrat für Materialanschaffungen und Vervollständigung der Kriegsbereitschaft verlangten Kredite von beiden Räten bewilligt. — Der Ständerat stimmte der vom Nationalrat angenommenen Vorlage zu, nach der die Verwertung der inländischen Wasserkräfte für das Ausland von der Genehmigung des Bundesrats abhängig gemacht wird.

Spanien.

Algeciras, 28. März. Die Marokkolonferenz. Das Komitee hat heute vormittag die Erklärungen betreffend Erzielung besserer Steuerhältnisse und die Schaffung von neuen Einnahmequellen für Marokko geprüft. Die Marokkaner haben gegen die Einmischung des diplomatischen Korps in Tanger Einwände erhoben. Das Komitee hat ferner Artikel 8 angenommen, der bisher zurückgestellt war. Die beiden wesentlichen Paragraphen dieses Artikels sind vorläufig folgendermaßen gefaßt worden: 1. Die Waren ausländischer Herkunft sollen bei ihrer Einfuhr in Marokko mit einer Zuschlagstaxe von 2,5 Proz. ihres Wertes belegt werden. Der gesamte Ertrag dieser Zuschlagstaxe soll einen besonderen Fonds bilden, der zur Ausführung von öffentlichen Arbeiten verwendet werden soll, welche für die Entwicklung der Schiffart und des allgemeinen Handels des scharifischen Reiches bestimmt sind. Das Programm dieser Arbeiten und die Reihenfolge, in der sie auszuführen sind, soll durch Uebereinkommen der scharifischen Regierung und des diplomatischen Korps in Tanger festgesetzt werden, welches letzteres durch Majoritätsberatung entscheidet. 2. Die öffentliche Submission für dieselben soll in der Form und nach den allgemeinen Bedingungen des Reglements stattfinden, welche das diplomatische Korps in Tanger mit dem Vertreter seiner scharifischen Majestät auszubringen beauftragt ist. Das Komitee hat beschlossen, bei Erklärung über

die Steuerfrage einen allgemeinen Artikel hinzuzufügen. In demselben heißt es, daß alle Entscheidungen des diplomatischen Korps in Tanger, welche diese Frage betreffen, auf Majoritätsbeschluß lauten müssen. Die Mehrzahl der Artikel wurde geprüft und mit geringen redaktionellen Änderungen genehmigt.

Bereinigte Staaten von Nordamerika.

Die Marinekommission des amerikanischen Repräsentantenhauses beschloß den Bau eines Linienschiffes von größtem Typ, dessen Tonnengehalt der Marinefiskalrat bestimmen soll, und den Bau von drei Torpedobootzerstörern zu befürworten, sowie ferner die Vergabung von 1 Million Dollar, nach Ermessen des MarineDepartements, für Unterseeboote, sodann 1 250 000 Dollar für ein Trockendock in Bremerton am Puget-Sound und von 1 400 000 Dollar für ein Schwimmdock an der atlantischen Küste. — Für Rechnung der peruvianischen Regierung ist auf der englischen Werft Barrow in Furness ein Kreuzer erbaut worden, der einer der schnellsten Kreuzer der Welt werden soll. Der Kreuzer, der den Namen Almirante Grau führt, ist am Dienstag in Gegenwart von englischen, französischen, russischen und japanischen Offizieren von Stapel gelaufen. Außer einem zweiten Kreuzer, der in einigen Monaten fertig gestellt sein wird, sollen dort mit der Zeit noch weitere Kriegsschiffe für Peru gebaut werden, sobald die Finanzlage des Landes es gestattet. — Die argentinische Regierung hat die Anschaffung von 2 Panzerschiffen und 10 Torpedobootzerstörern in Aussicht genommen. Die Gesamtkosten sollen 60 Millionen Mark betragen.

Stadt und Land.

Tarnowitz den 31 März 1906.

Gottesdienst in der evangelischen Parochie. Judica. Deutsch 9 Uhr. Nach dem Gottesdienst Prüfung der Konfirmanden. In Neudeck nachmittag 3 Uhr Gottesdienst. In Tworog vormittag 9 Uhr, mit Kommunion. Nachmittags 2 Uhr Kinder Gottesdienst. Nachmittags 5 Uhr Bekehrungsverein. Mittwoch nachmittags 5 Uhr sechste Passionsandacht, hierauf Beichte und Abendmahlsfeier. In Friedrichshütte um 5 Uhr Passionsandacht. Donnerstag abend 8 Uhr Missionsstunde im Gemeindehause.

Vorlagen für die Stadtverordneten-Versammlung am Donnerstag den 5. April nachm. 5 1/2 Uhr. 1. Erstattung des Verwaltungsberichts für das Etatsjahr 1904/05 durch den Magistratsdirigenten (§ 61 der Städteordnung.) 2. Festsetzung der Stats der Rammereitasse, Simultanschulasse, Schlachthauskasse, Gaswerkstasse, Wasserwerkstasse und Spargasse für das Rechnungsjahr 1906. 3. Beschlußfassung über die Aufstellung eines zweiarmligen Randleubers auf dem Wilhelmplatz an Stelle der jetzigen Gaslaterne. 4. Beschlußfassung über die Bewilligung der zur Reparatur des schadhafsten Kompressorochlinders der Kühlmaschine im städtischen Schlachthofe erforderlichen Kosten. 5. Beschlußfassung über die ausgearbeiteten Pläne für den Bau der Präparandenanstalt, sowie über die Bewilligung der hierzu erforderlichen Mittel. 6. Annahme der Vermächtnisse a. des verstorbenen Kommerzienrats Josef Pinski in Berlin, b. der verstorbenen Frau Rentier Thella Ronge in Leobschütz. 7. Mitteilung von der Wiederbesetzung der Lehrer Bernhardschen Stelle durch den Lehrer Heinemann Stern aus Neppin, der Lehrer Bienertschen Stelle durch den Lehrer Rudolf Doiwa aus Bernstadt Schlesien. 8. Beschlußfassung über die neue Besoldungsordnung für die städtischen Beamten. 9. Beschlußfassung über Beitritt zum Schlesiens Städtetage. 10. Mitteilung des Magistrats von der Abhandlung der Ablehnung einer Petition an den Landtag wegen der Unterführung der Chaussee von Tarnowitz nach Nalfo. 11. Beschlußfassung über die Anschaffung eines neuen Geldschrankes für die Rammereitasse.

Ein Kreistag tagte am Donnerstag. 1. Der Vorsitzende Landrat Graf zu Limburg-Sturum machte über die Angelegenheit des Wasserfußbezirktes Mitteilungen. Es fand Mittwoch in Deuthen die Sitzung einer Kommission statt und es steht zu erwarten, daß die Aufhebung des Wasserfußbezirktes greifbare Gestalt annehmen wird. — Die Errichtung einer Zollhebestelle in Ramin kößt bei den oberen Instanzen auf Bedenken; die Entscheidung des Ministers steht noch aus. — 2. Regierungsrat Wulff wurde als neues Kreistagsmitglied eingeführt. — 3. Entlastung der Jahresrechnungen für 1904: Die Kreiskommunalkasse schließt ab in Einnahme mit 203 932,57 Mk., in Ausgabe mit 198 724,51 Mk., sodas ein Bestand von 5208,06 Mk. verbleibt. Die Kreisschaufelkasse balanziert in Einnahme und Ausgabe mit 74 833,76 Mk., die Kreiskrankenkassasse mit 27 110,68 Mk., die Kreisparlasse hat an Einnahmen 6 859 869,53 Mk., an Ausgaben 2 678 815,47 Mk. aufzuweisen; der Bestand beträgt 4 181 054,06 Mk. — 4. Die Etatsüberschreitungen von 7807,50 Mk., die Rechnungsüberschüsse von 9282,06 Mk. wurden genehmigt. Die Geschäfte in der Kreisparlasse haben sich seit dem Bestehen der Kasse verdoppelt, die gegenwärtigen Spareinlagen betragen 4 250 000 Mk. Trotz des gesteigerten Umlages hat seit 16 Jahren keine Vermehrung der Beamten stattgefunden. Die Notwendigkeit einer dritten Rassenbeamtenstelle hat sich aber jetzt als dringend erwiesen. Die Stelle wurde genehmigt und als Anfangsgehalt 1200 Mk. festgesetzt. — 5. Die Kreisbahnhaltvoranschläge für 1906 wurden genehmigt: a. der Kreiskommunalkasse mit 210 500 Mk., b. der Kreisschaufelkasse mit 91 000 Mk., c. der Kreiswegbaukasse mit 8400 Mk., d. der Kreiskrankenkassasse mit 26 500 Mk., e. der Kreiswaisenhauskasse mit 9800 Mk., f. der Kreisschweineversicherungskasse mit 1480 Mk., g. der Kreiswasserwerkstasse mit 111 800 Mk., h. der Kreisziegenfarmkasse mit 6550 Mk., i. der Kreisbaumschulklasse mit 6740 Mk., k. Kreiswandlerhaushaltungskasse mit 2780 Mk., l. der Kreisparlasse mit 1740 000 Mk., in Einnahme und Aus-

gabe abschließend. — 6. Das Gesamtsteuerfoll beträgt 659763 Mk. Es würden diesmal nur 37 pCt. an Kreisabgaben zu erheben sein. Der Kreisausschuß schlägt aber dem Kreistage vor, zur Deckung des Kreisabgabenbedarfs einen Zuschuß wie bisher von 40 pCt. zu erheben, wonach der Ueberzuschuß 20000 Mk. beträgt. Die guten Jahre sollen jetzt benutzt werden, um an die Schuldentilgung heranzugehen. Der Antrag des Kreisausschusses wurde einstimmig angenommen. — 7. Der Bericht über die Verwaltung und den Stand der Kreiskommunalangelegenheiten für 1905 wird im Mai gedruckt erscheinen. Der Vorsitzende beschränkte sich daher auf kurze Mitteilungen. Die Einwohnerzahl des Kreises ist seit 1900 um 6178, seit vorigem Jahre um 1334 gestiegen und beträgt jetzt 68455. Die Steuerkraft war im letzten Jahre von 440000 auf 429000 gesunken, jetzt ist aber wieder eine erhebliche Steigerung eingetreten. Das Gesamtvermögen des Kreises beträgt 280540 Mk. und ist im letzten Jahre um 35228 Mk. gestiegen. Im Kreiskrankenhause wurden 576 Personen verpflegt, 426 wurden als geheilt entlassen, 60 sind gestorben. Beim Gewerbegericht wurden 121 Streitsachen erliebt. — 8. Mit Aenderung der Statuten des Amtsausschusses Georgenberg infolge Ausscheidens einzelner Gemeinden aus dem Amtsbezirk erklärte sich Kreistag einverstanden.

Abiturientenprüfung. Am hiesigen Königl. Realgymnasium fand am 29. und 30. d. M. unter Vorsitz des Provinzialschulrats Dr. Höhlfeld die mündliche Reifeprüfung statt. Von den zehn Oberprimanern, welche sich am ersten Tage der Prüfung unterzogen, erhielten acht das Zeugnis der Reife, darunter einer unter Erlaß der mündlichen Prüfung. Am 30. sind drei Externe geprüft worden.

Kaufmännischer Verein. In der letzten Monatsversammlung am 20. März gelangten folgende Angelegenheiten zur Verhandlung. Vorsitzender Grüne sprach für die Ehrung, welche ihm anlässlich seines Abrahamfestes vom Kaufmännischen Verein erwiesen worden, seinen Dank aus. — Für die von den städtischen Behörden geplante Stiftung anlässlich der Silberhochzeit des Kaiserpaars hat sich der Vorstand für den Kaufmännischen Verein mit einem Betrage von 30 Mk. beteiligt, womit sich die Versammlung einverstanden erklärt. — Der Vorstand hat Eingaben gerichtet: an die Postverwaltung wegen besserer Telefonverbindung mit Myslowitz; an die Eisenbahnverwaltung wegen Einlegung eines nach 10.40 abends von Tarnowitz abgehenden Zuges behufs besserer Verbindung mit dem Industriebezirk. Die eingegangenen Antwortschreiben wurden bekannt gegeben. — In Angelegenheit der Errichtung einer Reichsbanknebenstelle in Tarnowitz wurde vom Vorsitzenden Kaufmann Grüne mitgeteilt, daß diese Bank mit dem 1. Juli ihre Tätigkeit eröffnen wird. Die bereits gezeichnete Garantiesumme betrage schon über 10000 Mk., die vom Reichsbankdirektorium gestellten Bedingungen seien erfüllt. Auch eine Privatbank läßt sich in Tarnowitz nieder, die Oberschlesische Bank beginnt ihren Geschäftsbetrieb bereits vom 1. April in dem Grobischen Hause am Ringe. — Inbetreff der Bildung bezw. Wiederbelebung eines Ver-

(Fortsetzung in der Beilage).

Das richtige Getränk, richtig zubereitet,

ist das Vollkommenste und Beste, was man genießen kann. Als richtiges Getränk zum täglichen Genuß für die Familie empfehlen die Aerzte Kathreiners Malzkaffee, und zwar nicht zum wenigsten wegen seines würzigen, kaffeeähnlichen Wohlgeschmacks, durch den er, abgesehen von seiner Zutraglichkeit und Reinheit, sämtliche anderen Malzkaffees ausnahmslos in den Schatten stellt. Diese unschätzbare Genuß-Eigenschaft entwickelt der „Kathreiner“ jedoch nur dann, wenn er richtig zubereitet wird, nämlich

So: Nicht zu fein mahlen. — Einen großen Topf nehmen. — Nicht überbrühen, sondern mit kaltem Wasser ansetzen. — Langsam zum Kochen bringen. — 3-5 Minuten kochen lassen: dann vom Feuer rücken. — Hierauf noch 1-2 Minuten stehen lassen: dann abgießen oder durchsieben. — Gekochte, gute Milch, möglichst Sahne, dazu nehmen.

Kocht man Kathreiners Malzkaffee nach dieser Vorschrift, dann wird jeder sagen:

„Ich hätte nicht geglaubt, daß der „Kathreiner“ so vortrefflich schmecken kann!“

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die in Tarnowitz belegenden, im Grundbuche von Tarnowitz Häuser Blatt 192 und 411 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Frau Ernestine geb. Böhm verw. Kaufmann Adolf Lustig in Tarnowitz und deren Töchter Rosalie und Johanna Lustig in Tarnowitz eingetragenen Grundstücke

am 26. Mai 1906, vormittags 9 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 28 versteigert werden.

Haus 192, Kratauer Straße 5, bestehend aus Vorderwohnhaus mit Seitenflügeln, Ställen, Abort und Schuppen mit Stallgebäude, Wohnhaus an der Wilhelmstraße und Hofraum Krtbl. 1, Fl.-Abschn. 1340 1341

157' 157 5 ar 84 qm groß, ist mit 5250 Mk. Nutzungswert Nr. 225 der Gebäudesteuerrolle und Art. 683 der Grundsteuerrolle eingetragen. Haus 411, Poststraße 2b, bestehend aus Hintergebäude und Hofraum, Krtbl. 1, Fl.-Abschn. 1232

157 2 ar 16 qm groß, ist mit 2160 Mk. Nutzungswert Nr. 493 der Gebäudesteuerrolle und Art. 684 der Grundsteuerrolle verzeichnet.

Der Versteigerungsvermerk ist am 6. März 1906 in das Grundbuch eingetragen.

Tarnowitz den 20. März 1906.

Königliches Amtsgericht.

391

Tarnowitz den 21. März 1906.

Bekanntmachung.

Wir machen die Kassenmitglieder hierdurch darauf aufmerksam, daß die Arzneien in der Zeit vom 1. April 1906 bis zum 31. März 1907 aus der Aeskulapothek (Besitzer P. Staroski, Kratauer Straße Nr. 7) zu entnehmen sind.

Der Vorstand der Ortskrankenkasse für Handwerker. Der Vorstand der Ortskrankenkasse für Arbeiter in den gewerblichen Etablissements. Kindler. Benno John. 402

Landwirtschaftsschule zu Brieg,

Reg.-Bez. Breslau. Sechs Klassen. — Wissenschaftl. Institut für den landwirtschaftlichen Beruf. — Berechtigung zum Einjähr.-Dienst. — Alle Berechtigungen der Realschule. — Beginn des Schuljahres am 19. April. — Näh. durch den Direktor Dr. Koeppen. 384

Höhere Töcherschule.

Das neue Schuljahr beginnt den 19. April. Anmeldungen von Mädchen für alle Klassen und von Knaben bis zur Sexta des Real-Gymnasiums nimmt täglich von 3 bis 4

Karlshofer Straße 13

entgegen

E. Muehe,

Schulvorsteherin.

332

Schulbücher

zu haben bei 405

A. Kothe in Tarnowitz.

Zur Fastenzeit!

410

MAGGI Würze

macht die einfachsten Wassersuppen, alle Gemüse, Fischgerichte u. s. w. wohl-schmeckend und bekömmlicher. In allen Flaschengrößen und nachgefüllt bestens empfohlen von Simon Lustig, Radzionkau, Alte Bahnhofstr.



Zur Jagdsaison unterhalte ich großes Lager in geladenen Jagdpatronen und zwar in Marken: Rottweil, Adler, Specht, Fasan, Plastomint zu Fabrikpreisen. Empfehlenswert ist meine Spezialmarke per 100 Stk. 5,00 Mk., garantiert verjagfrei.

Eisen- u. Kolonialwaren-Handlung, Lieferungs-geschäft für Gruben- und Hüttenbedarf,

Th. Peschkes Nachf. A. Loewenheim,

Betreiber der Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik Seidel und Naumann, Dresden. Tarnowitz, Unter den Lauben. Teleph. Nr. 49.

Zubehörteile zu sämtlichen Nähmaschinen. [24

Wanderer

Deutschlands bestes Fahrrad.

Elegante Formen; gediegene, bewährte Konstruktion. — Auf Wunsch mit der patentierten W. F. W. Doppelübersetzungs-nabe für Fahrräder mit und ohne Kette lieferbar.

Prämiert Weltausstellung Paris 1900: Grand Prix. Vertreter: Gustav Anders, Benthens OS., Hohenzollernstrasse 7.

Nähmaschinen-, Fahrrad-, Schreibmaschinenhandlung und Reparaturwerkstatt. 329



Montag den 2. April d. J. nachm. 2 Uhr werde ich in Bieschowa vor dem früher Poltynischen Gasthause 417

30 große wollene Tücher, 16 Mtr. Damentuch, 15 Kopfs- und Taillentücher, 4 Ueberzieher, 30 Tischdecken und 24 Paar Schuhe

öffentlich zwangsweise versteigern. Sommer, Gerichtsvollzieher.

1. Offene Stellen für: 10 Mädchen für alles, 401
 2. Stellung suchen: 2 Bedienungsmädchen.
- Anfragen sind zu richten an Zimmer 10 des Rathhauses. Städtischer Arbeitsnachweis.

Warnung!

Das von seiten meiner Konkurrenz verbreitete Gerücht, mein seit 22 Jahren am hiesigen Plage bestehendes Malergeschäft sei an Malergehilf. Alfred Fleischhauer käuflich übergegangen, erkläre ich hierdurch als un-wahr und warne bei Vermeidung gerichtlicher Verfolgung vor Weiterverbreitung dieses Gerüchts.

Karl Nowak,

Malermmeister.

369

Größte Auswahl.

Gardinen

in den apartesten Mustern und haltbarsten Garantie-Qualitäten empfiehlt als wirklich billig J. Reinbachs Nachf. Ringecke.

4% Rabatt.

394

Schulbücher

für Stadt- u. Landschulen, Schreib- u. Zeichenhefte sowie anderweite Lehrmittel halten wir stets auf Lager.

An Wiederverkäufer geben wir ab:

100 St. 10 Pf.-Hefte für 6,00 Mk.
100 St. 5 Pf.-Hefte für 3,00 Mk.
100 St. Zeichenhefte für 7,00 Mk.

A. Sauer u. Komp.

Grassamen

Berliner Tiergarten-Mischung empfiehlt Paul Schubert, Tarnowitz. 418

Ein neuer Federrollwagen

zu 60 Str. Tragf., fest und sauber ausgeführt, steht zum Verkauf.

Joseph Polczyk,

393

gepr. Schmiedemeister.

Von allen Freunden und Bekannten nehmen wir hiermit herzlichen Abschied.

Striegau d. 1. April 1906.

408

Mahn u. Frau.

Handwerkerbau zu Tarnowitz

e. G. m. b. H.

empfehlte sich zur

1. Annahme von Spargelbern, die mit 4% verzinst werden.
2. Gewährung von Kredit, auch Baugelbern, nur an Mitglieder gegen ausreichende Sicherheit.
3. Einziehung von Augenständen der Genossen.
4. Diskontierung von Wechseln.

Geschäftstotal: Renning Nr. 7, I. Stg.

Geschäftsstunden: Werktäglich von 4-6 nachmittags, Mittwoch und Sonnabend schon von 2 Uhr nachmittag ab.

235

Formular zur Berufung gegen die Veranlagung zur Einkommensteuer.

Dasselbe schließt sich genau den Bestimmungen des Einkommensteuergesetzes an; hiernach ist jeder imstande, seine Berufung ohne weiteren Rechtsbeistand selbst abzufassen.

A. Sauer u. Komp., Cocherstraße 2 am Rathause.

Geschäfts-Übernahme.

Dem geehrten Publikum von Tarnowitz und Umgegend, meinen verehrten Freunden, Gönnern und Bekannten die ergebene Mitteilung, daß ich am Sonntag den 1. April d. J. das von mir käuflich erworbene, früher Julius Nowaksche Restaurant Unter den Lauben

übernehme. Dieses habe ich mit einer Fabrik feinsten Dessert-Liköre verbunden und werde außerdem ein reichhaltiges Lager von

Weinen und Zigarren

unterhalten.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, bei reellster und aufmerksamster Bedienung stets das Beste vom Besten zu bieten und bitte ich ergebenst, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Hochachtungsvoll

Felix Ruttkowski.

404

Zuntz

aromatisch konservierte

Röst-Kaffees

Mark 1.— bis 2.— per 1/2 Kilo.

Erstklassiges bestanerkanntes Produkt der Branche.

Niederlage in Tarnowitz bei Frau Else Schwen, Knittels Konditorei. 370

Eine Wohnung

von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer zu vermieten, 1. Juli zu beziehen. 407

Karlshofer Straße Nr. 13. Karl Karrasch.

Die Wohnung von Herrn Lehrer Gruschka ist zu vermieten und vom 1. Juli zu beziehen. 341 Gleiwitzer Str. D. Lampert.

Eine Wohnung

3 Stuben u. Küche zu vermieten, 1. Juli zu beziehen. 362 Marie Kolodziejczyk.

Ein hübsch möbl. Zimmer zu vermieten, kann sofort bezogen werden. Schützenstr. 19, 2 Tr. 363

Großes gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 406 Gleiwitzer Straße 17 II r.

Frische Warensendungen in allen Artikeln sind eingetroffen

und von heute ab beim Verkauf übergeben.

415

Qualitäten: prinzipiell nur das Beste! **Preise:** stadtbekannt unerreicht billig!

Johannes Reinbachs Nachf. Tarnowitz, Ringecke.

4% Rabatt.

Der i. Zt. angezeigte billigste Warenverkauf wird fortgesetzt.

4% Rabatt.

Zum Bezug unseres

Leserzirkels

laden wir beim Beginn des neuen Vierteljahres ergebenst ein.

Der Leserkreis besteht aus folgenden 15 der gelesensten belletristischen Zeitschriften:

Bazar, Buch für Alle, Daheim, Fliegende Blätter, Gartenlaube, Gegenwart, Illustrierte Zeitung, Neues Blatt, Romanbibliothek, Romanzeitung, Sonntagszeitung für Deutschlands Frauen, Ueber Land und Meer, Universum, Vom Fels zum Meer, Zur guten Stunde.

Der Eintritt kann jederzeit erfolgen, und beträgt der vierteljährlich im voraus zu entrichtende Bezugspreis 4 Mk.

Sämtliche Zeitschriften und Lieferungswerke können ebenfalls durch uns bezogen werden, und sichern wir pünktlichste Lieferung zu.

Tarnowitz. **A. Sauer & Komp.,** Buchhandlung.

Grösstes Lager

moderner Tapeten,

Lincrusta-Imitation, Uni, Ingrain-Tapeten, Abziehpapiere, Glasmalerei-Imitation Marke „Glacier“.

Die neuen

Tapetenmusterbücher

sende auf Wunsch bereitwilligst zu.

An reizenden Neuheiten halte etwa

200 Muster

mit einem Lagerbestand von etwa

11,000 Rollen

vorrätig.

Von mir bezogene Tapeten werden, wenn gewünscht, auf einer eigens zu diesem Zweck neuangestellten

Tapetenbeschneidemaschine

kostenlos, schnell und sauber beschneiden. Der Maschinenschnitt erhöht durch seine von Hand nie zu erzielende Gleichmässigkeit ganz bedeutend den Effekt der Tapete, worauf an dieser Stelle besonders hinzuweisen nicht verfehle.

366

Drogenhandlg. Anton Godan

Inh. Max Schymura,

Tarnowitz OS.

Kräftige Leute,

kautionsfähig, finden sofort dauernde Stellung.

Breslauer Paketsahrt-Gesellschaft.

Zweigniederlassung Beuthen OS. 396

Wohnungsmiets-Vertrag nach dem Bürgerlichen Gesetzbuche bearbeitet, für alle Fälle passend, empfehlen **A. Sauer u. Komp.**

Ein möbliertes **Zimmer** ist vom 1. April zu vermieten eventuell können 1-2 Pensionäre aufgenommen werden bei **verw. Fr. Dr. Schwen.**

Ein gut möbliertes **Zimmer** steht frei und ist bald zu vermieten. Näheres zu erfragen **Gartenstrasse 5 a.** 353

Christophlack

als Fußbodenanstrich bestens bewährt **sofort trocknend und geruchlos,** von Jedermann leicht anwendbar **gelbbraun, mahagoni, eichen, nussbaum u. graufarbtg.** **349 Ed. Rurainky.** Bei **C. Krause** Bahnhofstr. ist ein **fenstr. möbliertes Zimmer** zu vermieten. 231

Gelegenheitskauf. Ein noch nicht getragener neuer **Sommer-Mantel** ist zu verkaufen. Näh. in d. Geschäftsst. d. Bl. 409

Hausfrauen sparen Viel Geld

bei Verwendung meiner selbst und stets frisch gerösteten **Kaffees.** Zu haben in den Preislagen von **Mk. 1.—, 1.20, 1.40, 1.60 u. 1.80.** **Wichtige Ergiebigkeit! Wohlliches Aroma!**

Bitte, probieren Sie! **Hugo Winkler,** 109 **Kraauer Str. 23.**

Beamtenfeder mit Kugelspitze.

Vorrätig in 3 Spitzen: **EF. F. M.** 1 Schachtel (1/2 Groß) **1,50 Mk.** **A. Sauer u. Komp.**

Mehrere starke Bienenvölker

in fast neuen Dreis- und Viererlagern wegen Platzmangels bald zu verkaufen. **J. Langer, Friedrichshütte.** 408

Origl. Rübensamen,

Prima **Schleisschen Rottlee,** **Luzerne, Serradella,** alle **Sorten Grass-, Gemüse- u. Blumenamen** offeriert

Paul Schubert, Tarnowitz. 420

Liebhaber

eines zarten, reinen Gesichts mit rosigem jugendlichen Aussehen, weißer, sanftweicher Haut und blendend schönem Teint gebrauchen nur die allein echte:

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife v. **Bergmann & Co.,** **Radebeul** mit Schutzmarke: **Steckenpferd,** Das Stück 50 Pfg. bei: **207 Otto Grüne, II. Fleischer, Ant. Godan, Fr. Parzenmy.**

Formulare zu **Vertrügen** für **Handwerkslehrlinge** und **Handlungslehrlinge.** **A. Sauer u. Komp.**

Lehrling

gesucht von **A. Kothos** Buch- und **Papierhandlung.** 388

Ein **Schuhmacherlehrling** kann sich melden vom 1. April bei **Albert Bonka, Schuhmachermstr. Tarnowitz, Schützenstr. 5.** 388

Ein Lehrling

kann sich melden bei **A. Nowak, Schlossermeister und Installateur** **Bahnhofstrasse 2.** 416

Alle Kupferschmiedearbeiten

Brennereiapparate, kupferne Röhren, Fassonstücke, Schlangen, Federrohre, kupferne Waschkessel, Dampf-, Wasser- und Kondensleitungen aus schmiedeeisernen Röhren, ferner als **Spezialität:**

Badeeinrichtungen, Klosetts, Bidets mit Wasserspülung, Wasser-Zu- und Abflussleitungen, Kanalisationsleitungen

fertigt zu den billigsten Preisen und günstigsten Zahlungsbedingungen unter Garantie

Louis Schmidt, Kupferschmiedemeister, **Wasserinstallations-Geschäft Tarnowitz, Lublinitzer Str. 8.** **Kostenanschläge gratis und franko.** 265

A. Fitzner.

Eisengiesserei, Maschinenbauanstalt n. Reparaturwerkstatt

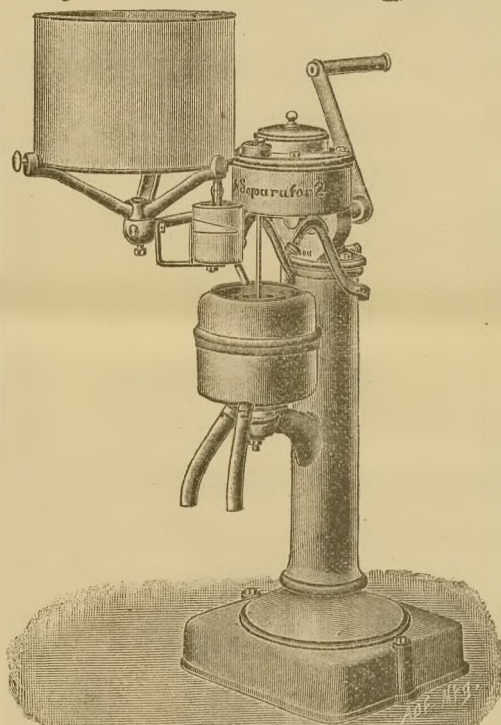
Rybna, Bahnstation Friedrichshütte OS. liefert:

Planet- u. Zenith-Milch-entrahmer

in verschiedenen Größen und Ausführungsarten. **Entrahmungen bis 0,05 %.**

Da bereitwilligst und entgegenkommend Maschinen zur Probe geliefert werden, kann niemand Gefahr laufen, ein minderwertiges Fabrikat zu kaufen. 1214

Kein Verderben der Milch mehr.



Postversandkörbe und Postversandkisten

in verschiedenen Größen, welche einen fünf- und noch-mehrmaligen Versand aushalten, sind in verschiedenen Größen am Lager. **Preis 40-75 Pfennig.**

A. Sauer u. Komp.

BATTEN-

Mäuse-Gilt „Ackerlon“ staatlich anerkannt bestes Mittel der Welt! Letzte Rettung! Pakete 50 u. 100 Pfl. **Drog. A. Godan Max Schymura.**

Schöne Frau-

en verraten, daß sie ihre Schönheit und Anmut der **Dresdener** **Lana-Seife** Marke **HHD** verdanken. Bestes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten. Erzeugt einen schönen Teint. 50 Pfg. das Stück in d. **Apoth. z. weißen Engel, Aesculap-Apoth., Anton Godan, Drog.**

Hausgrundstück

an einer Hauptstraße in **Tarnowitz** mit mehreren größeren Wohnungen nebst **Garten (Bauplatz)** ist zu verkaufen. **Auskunft in der Geschäftsstelle dieses Blattes.** 340

Chilesalpeter

empfiehlt zum billigsten Tagespreise **419 Paul Schubert, Teleph. 526. Tarnowitz.**

Flugblätter zum Einschreiten gegen die Massentierquälerei in Italien,

wichtig für Reisende, können unentgeltlich durch den **Berliner Tierschutzverein, Berlin SW. 11, Königsgrätzerstr. 108,** bezogen werden.

Glas-, Porzellan- und Steinwaren, Kaffees-, Tees- und Seifenservice vom einfachsten bis zum feinsten. **Waschgarnituren** bunt von **Mk. 2,00 an.** **520 H. Lubitz & Sohn.**

Pollzelverordnung

betreffend den Betrieb der **Gast- und Schankwirtschaften** und den Verkehr mit geistigen **Getränken** halten wir vorrätig. **A. Sauer u. Komp.**

Hierzu eine Beilage.